

Camping in der Kastanienallee

Zwei Schauspieler hatten die Idee für die Trailerlounge, die auch ein Kunstprojekt ist

VON ANNE LENA MÖSKEN

Versteckt in einem Hinterhof in der Kastanienallee 64 liegt seit einigen Wochen ein Campingplatz, der keiner ist. Vier Wohnwagen sind dort im Gras aufgestellt, an der Längsseite aufgeschnitten, so dass man das Furnierholz sieht, mit dem innen die Wände verkleidet sind. Zwischen Löwenzahn steht daneben ein aufblasbares Miniplanschbecken in Knallorange. Von irgendwoher plätschert jazzige Klaviermusik. Unter einem Sonnenschirm sitzt Ernest Hausmann an einem Gartentisch. „Vor ein paar Tagen war ein junger Vater mit seinem Baby in einem der Wohnwagen“, erzählt er. Das Baby schlief und der Vater surfte mit seinem iPad im Internet. Auf dem falschen Campingplatz gibt es WLAN. Natürlich, schließlich ist man hier in Prenzlauer Berg. Und es ist eben auch kein Campingplatz sondern die Trailerlounge und Teil eines Kunstprojekts.

Hausmann hat die vier Wohnwagen hier aufgestellt. Er hat das schon mal gemacht, vor fünf Jahren. Eigentlich ist er Schauspieler, spielte bereits am Berliner Ensemble und am Hamburger Thalia Theater, in der ARD-Telenovela „Rote Rosen“, in Fatih Akins Filmen „Kebab Connection“ und „Im Juli“.

Es war heiß damals, Berlin im Ausnahmezustand: Fußballweltmeisterschaft. Und die Stadt um eine Eventsparte reicher: Public Viewing. Jede freie Fläche, in Kreuzberg, Mitte und Prenzlauer Berg,

wurde mit Flachbildschirmen und Leinwänden bestückt, mit Liegestühlen, Plastikstühlen, Bierbänken. Man brauchte eigentlich nicht besonders kreativ dabei sein, die ganze Stadt war unterwegs und froh um jeden Platz.

Hausmann hatte trotzdem eine Idee. Das White Trash Fast Food machte sein Public Viewing auf einer kleinen Brache an der Linienstraße Ecke Schönhauser Allee. White Trash, dachte Hausmann, so wird die amerikanische Unterschicht bezeichnet, und White Trash lebt in Wohnwagen, in Trailerparks.

Die Wohnwagen fand Hausmann im Internet. Sie stammen aus der DDR, aus den 60er-Jahren vielleicht,

so genau weiß Hausmann das nicht. Als die WM 2006 vorbei war, brachte er sie in einer Scheune in Brandenburg unter. Er hat die ganze Zeit darauf gewartet, sie wieder aufstellen zu können.

Der Hinterhof, in dem die Wagen jetzt stehen, gehört zu einem Haus, das komplett entkernt und dann saniert werden soll. Bis es im Februar 2012 so ist, werden die Wohnungen von Künstlern mit Installationen bestückt, finden Performances statt, interaktiv, multimedial. „300 Days“ heißt das Projekt, weil es genau 300 Tage sind, die die Künstler das Haus bekommen haben.

Organisiert wird das Ganze von Johannes Brandrup, ebenfalls

Schauspieler. Vor zwei Jahren hatte er bereits versucht, mit dem Projekt Logentheater Internet und Theater zu vereinen.

Brandrup wohnt mit Ernest Hausmann zusammen. Die Wohnwagen waren perfekt für den Hinterhof. „Public is the new Private“ – Öffentlich ist das neue Privat, das ist das übergreifende Motto des Kunstprojekts. Und ein aufgeschnittener Wohnwagen, das ist wie eine Visualisierung dieses Mottos. „Ein Wohnwagen ist doch so etwas wie eine mobile Datsche“, sagt Ernest Hausmann. Da ist auf der einen Seite der Wunsch zu entfliehen, mobil zu sein, raus, neue Orte kennenlernen, andererseits sind die kleinen Wohnwagen wie der Inbegriff der Spießigkeit, abschließbar, Rückzugsorte für das Kleinbürgertum, das eigene Wohnzimmer für unterwegs. In der Trailerlounge ist diese Privatheit jetzt sichtbar gemacht worden. Das Prinzip Puppenhaus im Wohnwagenformat.

Also schleppte Ernest Hausmann die vier Trailer aufwendig auf zwei Abschleppwagen verteilt aus Brandenburg zurück in die Stadt, nach Prenzlauer Berg.

Zur Trailerlounge gehört nun auch der Schuppen im Hinterhof, den sie zur Bar ausgebaut haben. Es gibt kleine Snacks, die zu den Wohnwagen passen. Fischers Glück zum Beispiel: Ölsardinen, Oliven und Brot. Neben dem Schauspielen ist das Kochen Hausmanns große Leidenschaft. Bis 22 Uhr ist jeden Tag geöffnet.



BERLINER ZEITUNG/PAULUS PONIZAK

Entspannen im Wohnwagen und alle schauen zu.